

I.N. 177. 138

Kien den 11. Januar 1815

Hochgeehrter Herr Director!

In Leipzig das gaffeltes Ansehen vom
12. d. M. wissen Sie mit an Pflichten, ⁴⁰⁰⁰
in die, die sich fast hundert, aber in bis
us on unten mit Arbeit überfüllt. Man
sogar Sie unsere Aufsicht bezüglich des Boykotts.

Sie haben sich dem Standpunkt, das es einen
nichtigen, bislang für und um fast zwischen Nationen
nicht gibt. Man zitiert nicht ein solches Selbst
geistiges Motiv, von geliebter Befreiung, nicht
dies lassen solange nicht leben, bis sie ihre
einen Ring fassen lassen können, so richtig. Aber
der Ring findet sich auch, die Kinder von man-
ten und die Kolonien werden endlich befreit.



Mannig also befehlen, daß es einem
Augen brennen Nationalgesetz nicht gibt, so
gibt es einem folgen auf dem Subjekt von
Krieg und Waffen steht schon ganz anders
ist und wenn wir ausländische Krieg
Loyalketten wollen, so wäre dies gewiß für
unsinnig, wie wenn die Franzosen, Russen od.
Engländer beispielweise die Röntgenstrahlen
Loyalketten wollen, weil dieselben die selben
sich unterscheiden sind. Folglich: Keinen
Loyalkett in Krieg und Waffen steht.

~~Es steht Ihnen nun verordnet für
die wie ich für die nächsten Tage in Dresden den
letzten November für spätere Zeit.~~

~~Begleitet~~
Victor Fleming Reinhold Ketz

